



Medizinischer Dienst
Hessen

Hygiene Fachtagung Gesundheitsamt Darmstadt

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege –
Worauf achtet der MD-Hessen?



Darmstadt, 17.10.2023

Claudia Mainz, Pflegefachkraft, Dipl. Pflegewirtin, Hygienebeauftragte für Pflegeeinrichtungen

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

Überblick

1. Händedesinfektion
2. Indikation der Händedesinfektion (WHO – Modell Alten- und Pflegeheim)
3. „Hilfe bei Ausscheidungen“
4. Qualitätsprüfung des MD

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

1. Händedesinfektion

- **Händehygiene:**
Wichtigste prophylaktische Hygienemaßnahme
- **Ziel der Händedesinfektion:**
Abtöten von Keimen, die nach Kontakt mit
Personen/Gegenständen auf den Händen sind

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

2. 5 Indikationen der Händedesinfektion nach der WHO

- I. Vor Patientenkontakt
- II. Vor einer aseptischen Tätigkeit
- III. Nach Kontakt mit potenziell infektiösem Material
- IV. Nach Patientenkontakt
- V. Nach Kontakt mit unmittelbarer Patientenumgebung



Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

3. Hilfe bei Ausscheidungen

- Klassisches **Trio** nosokomialer Infektionskrankheiten:
 - Infektion der Harnwege
 - Infektion der Atemwege
 - Infektion der Haut- und Weichgewebe
- **Gleichzeitig** erhöhtes Infektionsrisiko durch zunehmende Kolonisierung mit Antibiotika-resistenten **Staphylococcus aureus** und **Enterobacteriaceae**

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

3. Hilfe bei Ausscheidungen

Mögliche Infektionen durch potenzielle Pathogene Enterococcus, Klebsiella, Escherischia coli (Darmbereich):

- Entzündung der Harnwege
- Entzündungen der Haut

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

3. Hilfe bei Ausscheidungen

**Ist die Reduktion der eben genannten nosokomialen Infektionen
möglich?**

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

3. Hilfe bei Ausscheidungen

Folgende Fehlerquellen sind zur Reduktion zu vermeiden:

- Unvollständige Vorbereitung der Wischtücher
- Falsche Patientenlagerung
- Fehlende Bereitstellung des Mülleimers
- Unzureichende Vorbereitung der Inkontinenzhose
- Unreine Hand in der Waschschüssel
- Wechsel der Inkontinenzhose (ohne Wechsel der Handschuhe)
- Abschluss der Arbeiten (das abschließende Ankleiden mit kontaminierten Handschuhen)

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

4. Qualitätsprüfung des MD

Überprüfung des Hygienemanagements in der **Strukturqualität**
(ambulant)

1. Innerbetriebliche Verfahrensanweisungen zur Desinfektion
2. Reinigung und Ver- und Entsorgung kontagiöser Gegenstände
3. Durchführung innerbetrieblicher Verfahrensanweisung
4. Innerbetriebliche Verfahrensanweisung den Mitarbeitern bekannt
5. Alle im Rahmen des Hygienemanagements erforderlichen Desinfektionsmittel vorhanden

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

4. Qualitätsprüfung des MD

- Überprüfung des Hygienemanagements in der **Prozessqualität** am Beispiel „Hilfe bei der Ausscheidung“ (ambulant):

Leitfragen, wenn Leistungen vereinbart sind:

- Werden individuelle Ressourcen und Risiken im Zusammenhang mit Ausscheidung erfasst?
- Wurde die vereinbarte Leistung zur Unterstützung bei Ausscheidungen/Inkontinenzversorgung nachvollziehbar durchgeführt?

Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege – Worauf achtet der MD-Hessen?

4. Qualitätsprüfung des MD

- Überprüfung des Hygienemanagements in der **Prozessqualität** am Beispiel stationär „Hilfe bei der Ausscheidung“

Leitfragen zur Bewertung:

- Wurde die Kontinenz der versorgten Person zutreffend erfasst?
- Werden geeignete Maßnahmen zum Kontinenzerthalt, zur Unterstützung bei Kontinenzverlust oder beim Umgang mit künstlichen Ausgängen durchgeführt
- Werden erforderliche Hilfsmittel fachgerecht eingesetzt?